

Ein Fest für den Spitzen- und Breitensport

Rauschendes Fest der Asse: 31. Sportgala in der St. Veiter Blumenhalle.

St. Veit/Glan | Die Stadt St. Veit schüttet im heurigen Jahr die beachtliche Summe von 1,2 Millionen Euro an Subventionsmittel an die 22 aktiven Sportvereine aus. Darin enthalten sind 100.000 Euro an Subventionen, der Rest auf die Gesamtsumme der Sportförderungsmittel entfallen auf infrastrukturelle Sachleistungen, die den Vereinen direkt oder indirekt zugutekommen.

Für Bürgermeister Martin Kulmer Anlass genug, gestern bereits zum 31. Mal die St. Veiter Sportfamilie zur Sportgala zu laden. In der Blumenhalle zollte Kulmer den rund 4200 Mitgliedern der heimischen Sportvereine seinen Respekt für ihr Engagement und ihre Leistungen im abgelaufenen Sportjahr. „Mir ist es wichtig, dass wir in einem würdigen Rahmen die Leistungen der Sportler ins Rampenlicht stellen. Vielen St. Veiter*innen ist gar nicht bewusst, welche sportlichen Talente in unserer Stadt schlummern. Es geht auch um einen Dank, den wir den Sportlerinnen und Sportlern entgegenbringen. Immerhin sind sie die Aushängeschilder unserer Stadt“, so Bürgermeister Kulmer, der gemeinsam mit Sportstadtrat Manfred Kerschbaumer die Ehrungen der rund 150 Sportler*innen vornahm. Lang ist die Liste der aktiven Sport-Asse, die die Herzogstadt hervorgebracht hat. Darunter ÖSV-Snowboard-Asse Sabine Schöffmann, Fabian Obmann und Pia Schöffmann. Weitere Aushängeschilder sind die Slalom- und Riesentorlauf-Läuferin Katharina Truppe und Elina Stary, die Vizeweltmeisterin im Slalom bei der Paraski-WM. Elina leidet an okulärem Albinismus und verfügt lediglich über 2 % Sehkraft.

Bürgermeister Kulmer würdigte in seiner Ansprache nicht nur die Vertreter des Spitzensports, sondern auch die vielen Hobbysportler, Funktionäre und Eltern. „Sie alle sind das Rückgrat für eine Gesellschaft, die in Bewegung bleibt. Sport verbindet, Sport bewegt und Sport bringt Menschen zusammen.“ Er betonte: „Es muss klar sein, dass Einrichtungen wie die Jacques-Lemans-Arena samt Trainingsplätzen, das Hallenbad oder die Tennishallen enorm viel kosten. Jeder Cent ist hier gut angelegt, weil wir mit unseren Sportstätten Kinder, Jugendliche und Erwachsene zum Sport bringen und somit auch indirekt in die Gesundheit unserer Bürger investieren.“

Fotos © Stadt St. Veit: <https://we.tl/t-4n7SsKGwbN>